



Diese atemberaubende Geschichte schildert, wie leicht jemand durch das Internet in den Fokus der Geheimdienste gerät. Sämtliche Vorgänge im Buch sind belegt – nicht fiktiv.

Von Ingrid Altermann

Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu verlieren.“ Ein Satz den man zu hören bekommt, wenn es um die NSA oder sammelwütige Suchmaschinen geht. Aber genau das Gegenteil ist der Fall: Das muss auch Ertu, der Protagonist des Romans, am eigenen Leib erleben. Darin recherchiert der deutsche Journalist mit türkischen Wurzeln einen Artikel über die Praktiken des amerikanischen Geheimdienstes NSA, Facebook – und anderer Datensammler. Was zunächst wie eine spannende Routinearbeit aussieht, wächst sich zunehmend zu einer existenzbedrohenden Situation aus.

Autor Thomas Friess, höchst erfolgreicher Manager eines großen Medienunternehmens, der viele Jahre in den USA und Deutschland gelebt hat, zeigt in seinem ersten Roman schonungslos die Schattenseiten, die

Der reale Krimi

der technologische Fortschritt mit sich bringt, auf.

Er fragt seine Leser gleich zu Beginn: „Haben Sie wirklich nichts zu verbergen? Ja, SIE! Wollen Sie wirklich, dass alles, wirklich alles, was Sie tun, öffentlich werden könnte? Ihr Surfverhalten, Ihre Finanzen, Ihre Affären, Ihre Schwächen, Ihre Gesundheit. Die kleine Schummelei beim Kilometergeld? Das Konto in der Schweiz zum Schutz vor der gierigen geschiedenen Frau?“

Und schon beginnt die Story, die Ertu, den charismatischen, kettenrauchenden Journalisten, quer durch

Nach der Lektüre dieses Buches sieht man die Welt mit anderen Augen

Deutschland treibt. Sich immer intensiver mit den Machenschaften der NSA auseinandersetzt. Und Unheimliches zutage bringt. Etwa dass Drohnen planmäßig sogenannte Terroristen töten – und sicherheitshalber auch gleich deren minderjährige Söhne. Dass Satelliten aus 400 km Höhe hochauflösende Fotos von uns liefern. In allen Lebenslagen – und mit bester deutscher Kamertechnik.

Dass die NSA in Utah ein Rechenzentrum von unglaublichem Ausmaß

baut und alleine die Kühlung der Server im Jahr 30 Millionen Dollar kostet. Dass ein digital gespeichertes Wissen von 2000 Exabyte zur Verfügung steht, was einer Datenmenge von 230.000 Büchern entspricht – pro Mensch auf der Erde!

Der Leser erfährt aber auch, dass wir im Alltag unter absoluter „Kontrolle“ stehen. „Mithilfe spezieller Software und Trojanern können die Kameras in unseren Laptops oder Handys aktiviert werden. Man wird gefilmt – in welcher Situation auch immer – ohne es zu wissen.“ Erzählt der smarte Manager. In „Wer nichts zu verbergen hat, kann dennoch alles verlieren...“ gerät Hauptdarsteller Ertu im Zuge seiner Recherchen zunehmend in einen nicht mehr kontrollierbaren Strudel aus Rufschädigung und Manipulation. Er muss erkennen, dass die Geheimdienste ihn durchleuchtet haben – und lückenlos überwachen. Freunde sterben, die Ehe scheitert, Bekannte und Beweismittel verschwinden, seine Existenz ist ruiniert – und schlussendlich muss er mit Gefährtin Barbara ums nackte Überleben kämpfen.

Eines ist sicher: Nach der Lektüre dieses Krimis sieht man die Welt mit etwas anderen Augen...